

G U Y - P A S C A L D O R N E R

Narren treffen sich zu Jubelfeiern

BLIX-LAND. Jedem zur Freud – und niemand zu Leid! Ab dem Heiligedreikönigstag, 6. Januar, bis zum Aschermittwoch, 6. März, regieren hierzulande Tollheit und Freude, getreu dem Motto: Ich bin nicht als Herr, nicht als Dame hier, bin Narr wie Du! Dies gilt freilich nicht nur für die hohe Zeit der Ortsfasnet, sondern auch vorab bei den unzähligen Narrentreffen.

Zusammen mit dem explosionsartigen Fasnetsboom der vergangenen Jahrzehnte sind freilich auch die Narrentreffen wie Pilze aus dem Boden geschossen. Von „Fasnetstourismus“ sprechen die Kritiker, die befürchten, dass die traditionelle Ortsfasnet unter dem „nährischen Schaulaufen“ leiden könnte. Doch Narrentreffen gab es auch schon früher. Ob es das erste Narrentreffen ist, ist unklar, aber Fakt ist: Am 20. Januar 1928 fand in Freiburg ein Oberbadisches Narrentreffen statt. Dort fiel der Beschluss, jährlich ein Narrentreffen abzuhalten. Premiere war am 12./13. Januar 1929 in Villingen. Seit dieser Zeit sind Narrentreffen zumindest üblich.

Die Vereinigung Freier Oberschwäbischer Narrenzünfte (VFON) entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Narrenbruderschaften: die „Gabelzünfte“ Bad Buchau, Dürmentingen, Ertingen und Zwiefalten sowie die OHA-Narrenbrüder aus Ostrach, Herbertingen, Altshausen und Scheer. Ein erstes konspiratives Treffen fand am 15. Mai 1968 im Gasthaus „Ratskeller“ in Ertingen statt. Am 27. September 1969 wurde im Herbertinger Gasthaus „Adler“ die VFON offiziell aus der Taufe gehoben. Wenige Wochen später, am 22. November 1969, wurden die Narrenzünfte Mengen, Obermarchtal und Unlingen in die Vereinigung aufgenommen. Inzwischen zählt die VFON 24 Mitgliedszünfte. Nebst einem Festakt im September dieses Jahres in Ertingen feiert die VFON ihr Jubiläum vor allem mit einem Ringtreffen in Bad Buchau. Vom 15. bis 17. Februar richten die „Gabelzünfte“ das Jubiläumsringtreffen aus. Narrensprung ist am Sonn-

tag, 17. Februar, ab 13.30 Uhr. Mehr Infos unter www.gabelzuenfte.de

Auch der Alemannische Narrenring (ANR) wird heuer 50. Bereits im Januar 1969 hatten sich im Hotel „Maier“ in Fischbach (heute: Friedrichshafen) Narrenzünfte zur „Interessengemeinschaft für den Zusammenschluss der Narrenvereine und Zünfte des Bodenseegebietes“ zusammengefunden. Die Gründung des „Internationalen Narrenrings“ fand dann am 21. Juni 1969 im Hafenbahnhof in Friedrichshafen statt. Erst 1971 benannte man sich in „Alemannischen Narrenring“ um. Inzwischen zählt der ANR über 90 Mitgliedszünfte –darunter auch Ulm, Biberach, Ravensburg und Friedrichshafen. Nebst einem Festakt am 21. Juni dieses Jahres in Friedrichshafen feiert der ANR sein Jubiläum vor allem mit einem Ringtreffen in Friedrichshafen. Vom 1. bis 3. Februar richtet die Narrenzunft Seegockel im Verein zur Pflege des Volkstums Friedrichshafen e.V. das Jubiläumsringtreffen aus. Narrensprung ist am Sonntag, 3. Februar, ab 12.30 Uhr. Mehr Infos unter www.anr-ringtreffen.de Doch damit noch nicht genug der nährischen Feierlichkeiten. Die Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, zu der aus dem BLIX-Land etliche Narrenzünfte aus dem Raum Pfullendorf/Meßkirch gehören, wurde auf Initiative der Narren aus Volkertshausen, Steißlingen, Wahlwies und Nenzingen am 19. April 1969 im Gasthaus „Mohren“ in Volkertshausen gegründet. Im BLIX-Land ist die Narrenvereinigung auch durch das von ihr betriebene Fastnachtsmuseum auf Schloss Langenstein (Gemeinde Orsingen-Nenzingen) bekannt. Die 60.

Neben den offiziellen „Jubelfeiern“ gibt es noch jede Menge Narrentreffen auf dr' Stroß. Foto: Reck



Der Ölschwang Papierkrattler der Ravensburger Schwarze Veri Zunft freut sich über das 50-jährige Bestehen des Alemannischen Narrenrings. Foto: Andreas Praefcke

Geburtstagsfeier findet im Rahmen des Narrentages vom 15. bis 17. Februar in Volkertshausen statt, ausgerichtet von der Narrenzunft Rehbock 1908 e.V. Narrensprung ist am Sonntag, 17. Februar, ab 13.30 Uhr. Mehr Infos unter

www.narrenzunft-rehbock.de

Doch auch die Traditionszünfte feiern. Beim Landchaftstreffen Oberschwaben/Allgäu der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) in Wangen im Allgäu (8. bis 10. Februar), ausgerichtet von der Wangemer Narrenzunft Kuhschelle weiß-rot e. V., geben sich nebst den VSAN-Zünften der Landschaft Oberschwaben/Allgäu aus Aulendorf, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Baienfurt, Kiblegg, Lindau, Tettngang, Wangen und Weingarten auch die VSAN-Zünfte aus Ehingen, Markdorf, Meßkirch, Munderkingen, Riedlingen und Sigmaringen sowie weitere Zünfte ein Stell-dichein. Narrensprung ist am Sonntag, 10. Februar, ab 13.30 Uhr. Weitere Infos im Internet unter www.narrenzunft-wangen.de

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: 2024, also in fünf Jahren (!), feiert die VSAN als erster und ältester Dachverband der schwäbisch-alemannischen Fastnacht sein 100-jähriges Bestehen. Am 16. November 1924 wurde die VSAN in Villingen gegründet. Diese betreibt mit dem Narrenschopf in Bad Dür rheim ein zentrales Fastnachtsmuseum und sieht sich in der Pflicht, das Brauchtum und Kulturgut der schwäbisch-alemannischen Fastnacht zu erhalten, zu bewahren und zu pflegen. Die Kulturstiftung der schwäbisch-alemannischen Fastnacht ist zudem aufs Engste an die VSAN angedockt.

